

Amtliches Mitteilungsblatt der Kreisstadt Hofheim am Taunus mit den Stadtteilen Marxheim, Diedenbergen, Langenhain, Lorsbach, Wallau und Wildsachsen sowie Nachrichten aus

Heinrich fährt seine letzte Saison

Evangelische Landeskirchen streichen die halbe Stelle der Motorradseelsorge » SEITE 3

Nervenkitzel bei den Ferienspielen

Krifteler Kinder besuchen den Baumwipfelpfad in Bad Camberg » SEITE 5

Haltestellen entfallen wegen Kerbeumzug

Wallau – Der Kerbeumzug in Wallau findet am Sonntag, 8. September, von 13 Uhr bis circa 15.30 Uhr statt. Der Zug wird von der Stadtpolizei Hofheim und der Freiwilligen Feuerwehr Wallau begleitet.

Er nimmt folgende Strecke: Am Wandersmann – Wiesbadener Straße – Taunusstraße – Bleichstraße – Johann-Phillip-Schleicher-Straße – Taunusstraße – Wiesbadener Straße – Pfarrbornstraße – Herrnhäuserstraße – Bleichstraße – Rathausstraße – Pfarrbornstraße – Zur Burg – Steingasse – Weinbergstraße.

Wie die Stadt Hofheim berichtet, entfallen für die Zeit des Kerbezugs für die Buslinie 262 die Haltestellen „Ländcheshalle“, „Herrngarten“, „Am Wickerbach“ und „Feuerwehr“. Ersatzhaltestelle ist die Haltestelle „Rheingauer Weg“.

Flohmarkt der Jungen Union

Hofheim – Am Sonntag, 1. September, findet wieder der allseits bekannte Flohmarkt der Jungen Union in Hofheim statt – dieses Mal ab 6 Uhr auf dem Chinonplatz. Durch den Standortwechsel erhofft man sich eine verbesserte Flohmarkt-Atmosphäre, erklären die Veranstalter.

Die Junge Hofheim grillt Würstchen, die Frauen Union lädt zu Kaffee und Kuchen ein.

KONTAKT

Private Kleinanzeigen: (061 92) 96 52 80 vertrieb@hofheimer-zeitung.de
Gewerbliche Anzeigen: (061 92) 96 52 82 mediasales@hofheimer-zeitung.de
Redaktion: (061 92) 96 52 Kirsten Weber – 61 Jürgen Dickhaus – 62
Texte und Fotos an: redaktion@hofheimer-zeitung.de
Redaktionsschluss: sonntags und mittwochs 17 Uhr
Zustellung/Service: (061 92) 96 52 80 vertrieb@hofheimer-zeitung.de
Internet: www.hofheimer-zeitung.de



Zum Bleichen wurde die Wäsche auf der Wiese am Ambettbrunnen ausgelegt und gewässert.

FOTOS: HOMANN

Von Liebestötern und Rauhmächtchen

Waschweiber machen Ortsgeschichte lebendig

VON EVA-MARIA HOMANN

Hofheim – Es hatte kurios begonnen. „Hier treiben welche Unfug und waschen Wäsche im Brunnen auf dem Tiverton-Platz“, war eine Meldung bei der Polizei eingegangen, schmunzelte Renate Hofmann. Die Vorsitzende der Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt (BHA) ist Mitglied der ersten Stunde im Verein, der mit verschiedenen Aktionen sein 50-jähriges Bestehen feiert. Eine davon war nun die Tratschtour mit den drei Hofemer Waschweibern.

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Die Idee dazu sei aus einem lustigen Beisammensein entstanden, erläuterte Doris Preusche, alias Elise. Elisabeth Sünder (1853–1927) betrieb selbstständig eine Wäscherei in Hofheim, „sehr modern, mit Elektro- und Wasseranschluss“. Auf der Tour holte Preusche für die 22 Teilnehmenden in breiter Westerwälder Mundart mit rollendem „R“ das eine oder andere Anekdotchen aus dem Nähkästchen. Sie stammt wie Sünder aus der Region rund um Limburg und lebt seit

1996 in der Hofheimer Altstadt. Mit dabei waren die damals sozial niedriger gestellten Waschfrauen Emmi (Ute-Svea Kahl) und Minna (Erika Krause), die mit Waschzuber, Waschbrett, Stampfer, Soda, Kernseife und Wäscheblau demonstrierten, wie die Flecken aus den Hemden und Höschen der feineren Gesellschaft entfernt wurden.

Die Besucher wurden mit markigen Sprüchen zum Schrubben und Wringen aufgefordert. „Es ist ein Versuch, die Umbruchszeit im Jahr 1912 vor dem Ersten Weltkrieg über Demo und Info zu vermitteln“, erläuterte Preusche. Auch bezogen auf Hofheim, wo sich damals bedeutende Persönlichkeiten wie Ottilie Röderstein ansiedelten. Überrascht sei sie über die vielen Anmeldungen, es gab eine lange Warteliste.

Die Zeiten Anfang des 20. Jahrhunderts seien hart für Waschweiber gewesen, betriebte Helfer Emil (Gerolf Lemm). Die nahe gelegene Lederfabrik habe die Gewässer verschmutzt, nur an bestimmten Tagen, an denen die Fabrik ihre Abwässer nicht einleitete, konnte gewaschen werden. Viele Waschfrauen hätten unter Gicht gelitten, der Verdienst war gering. Gelächter gab's, als Minna einen ausladenden Liebestöter auf

der Wiese am Ambettbrunnen zum Bleichen ausbreitete. Ein Gänsekind habe herumlaufende Tiere von den ausgebreiteten Textilien ferngehalten. In den Rauhmächtchen zwischen Weihnachten und Jahresanfang verbot ein Brauch zu waschen. „Man glaubte, dass die Geister zum Jahreswechsel in die Winde gingen, durch die Hemden und Hosen fahren und den Tod ins Haus gebracht haben“, erzählte Emmi.

Trachten und „Fettebrot“

„Uffbasse uff de Kutsche“, rief Elise beim Überqueren der Straße und führte die Besuchergruppe an den Standort ihres Hauses an der Ecke Kirschgartenstraße/Am Untertor. Sie spare auf eine „Maschin“, verriet sie. Ab 1910 gab es die ersten Waschmaschinen der westfälischen Firma Miele mit Elektromotor, der auch die Wringmaschine antrieb. Für die Tratschtour hatte sich Preusche, die selbst Ahnenforschung betreibt, tief in die Historie eingearbeitet. „Super Unterstützung“ habe sie bei der Recherche etwa von Wilfried Wohmann vom Historischen Arbeitskreis Hofheim erhalten. „Er hat mich sofort nach meiner Anfrage mit Infos gefüttert.“ Auch

Hofmann und das Stadtarchiv hätten ihr weitergeholfen. Sie habe sogar eine Nachfahrin Sünders gefunden, die gar nichts von ihrer Ururgroßmutter wusste.

Ein entfernter Verwandter Preusches aus Kraftsolms in Mittelhessen habe den drei Waschweibern Trachten ausgeliehen, da es in Hofheim keine gebe. Unterwegs wurden „Fettebrot“, originales und vegetarisches Schmalzbrot, gereicht, ein Stopp bei Seifensieder Anton Döring und seiner filzherstellenden Ehefrau Waltraud Döring eingelegt. Passend zum Thema Waschen erhielten die Gäste Infos über das alte Handwerk des Seifensiedens, über die Zusammenstellung der Kernseife und das Kaltrührverfahren, das Döring heute zur Seifengewinnung anwendet. Viele Interessierte hätten die Möglichkeit genutzt, Seifenbällchen an der Bärengasse 17 herzustellen.

Das „Arme-Leute-Haus“, heute Vereinshaus der BHA, sei eines der großen Projekte der vergangenen zehn Jahre gewesen, berichtete Hofmann. 2023 wurde es nach intensiver Sanierung eingeweiht. Um sich dem drohenden Abriss bei der geplanten Flächensanierung der Altstadt in den 60ern entgegen zu stemmen, hatte sich der Verein 1974 gegründet. Mit im Boot Altbürgermeister Friedrich Flaccus, der sich für eine Sanierung einsetzte, so Hofmann. Um zu zeigen, was die BHA erreicht habe, führte Brigitte Friedrich historische Stadtführungen ein. 2018 gründete sich der historische Arbeitskreis für eine tiefgehende Forschung zur Hofheimer Historie und historischen Persönlichkeiten. Wer mehr über die Geschichte der BHA wissen möchte, sollte sich ab 15. September im Stadtmuseum umschauen, dann wird eine Ausstellung mit Rückblick auf „50 Jahre Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt“ eröffnet.



Die Waschweiber Emmi (Ute-Svea Kahl, links) und Minna (Erika Krause) in Aktion. Dritte von rechts ist Doris Preusche, alias Elisabeth Sünder, die damals selbstständig eine Wäscherei in der Kreisstadt betrieb.

BLAULICHT

Unbekannter Leitplanke und

Wallau – Zwischen Mittwoch, 14. August, und Mittwoch, 21. August, hat sich auf der Landesstraße 3017 ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem der Verursacher geflüchtet ist. Die bislang unbekannt Person befuhr die Landesstraße 3017 aus Breckenheim kommend in Richtung Wallau. In Höhe eines Möbelhauses am Gewerbegebiet kam der Unbekannte von der

Zeugin beobachtet

Diebstahl von So

Wallau – In Wallau haben Diebe am Donnerstag eine Sonnenbrille aus einem Fahrzeug gestohlen. Gegen 13.50 Uhr beobachtete eine Zeugin, wie sich zwei Personen an einem in der Straße „Hohlgraben“ abgestellten weißen Land-Rover Defender zu schaffen machten. Sie öffneten den unverschlossenen Pkw und entwendeten eine Sonnenbrille der Marke „Ray-Ban“. Samt Beute im Wert von etwa 400 Euro entfernten sich die Täter flüchtig in Richtung Feuerwehr.

Wie die Polizei berichtet, konnten mehrere hinzugerufene Streifen die Diebe nicht mehr ausfindig ma-

Schwalbacher wir

Schwalbach – Seit Freitag wird Gunter Becker (70) vermisst. Er verließ laut Polizei gegen 16 Uhr seine Wohnschrift an der Berliner Straße. Er sei auf Medikamente angewiesen, die er nicht bei sich führe. Eine Eigengefährdung könne nicht ausgeschlossen werden, so die Polizei. Becker ist 1,70 Meter groß, kräftig, hat kurzes, graues Haar, Oberlippenbart, trägt Brille, eine lange schwarze Hose, graues Hemd und einen schwarzen Rucksack. Hinweise an die Polizei: (06196) 9695-0.

Motorrad-Unfall a

Flörsheim – Am Donnerstag hat ein Motorradfahrer gegen 18.15 Uhr beim Überholen einen Unfall auf der B40 im Bereich Flörsheim verursacht. Ein 65-jähriger Nissan-Fahrer befuhr die Straße aus Richtung Wicker in Richtung Weilbach und wollte in einen Feldweg einbiegen. Währenddessen überholte ein 35-jähriger Motorradfahrer die zwei vor ihm fahrenden Fahrzeuge

Jugendlicher Ro flüchtet nach

Sulzbach – Ein Verkehrsteilnehmer ist am Samstag gegen 19 Uhr nach einem Unfall geflüchtet. Im Main-Taunus-Zentrum fuhr ein E-Roller vom Bürgersteig in den fließenden Verkehr ein, wobei es zum Zusammenprall mit einem Auto kam. Der Rollerfahrer stürzte und verletzte sich am

